

Jagdlied

$\text{♩} = 100$

1. Die Ho-he Jagd hebt wie-der_ an, ich sags den
Her-ren al_- len, ich sag es Fürst und E-del_-
mann: Damm-hirsch und Hirsch muß wie-der_ dran, den kei-ner
noch im Schuß ge_- wann, muß fal_- len! Muß fal - len!_

2. Die Graugans zieht, die Ente quarrt
im Abendrotglutscheine.
Was dort in zwanzig Enden starrt
und mit gesplissner Zehe hart
den nachtfrostfesten Boden scharrt,
ist meine! Ist meine!
3. Aufschreit der Schuß, die Bracke lärmt
durchs Blau des Fingerhutes.
Die Welt, die drüben sorgt und härmt,
und für die kleinen Leute schwärmt,
in Woll und Watte sie sich wärmt,
und wir sind Herrenblutes!

Text: 1901 Börries, Freiherr von Münchhausen (1874 - 1945)
(© Rechtsnachfolger des Freiherrn Börries von Münchhausen)
Melodie: mayer 2012 (© Jürgen Sesselmann)

aus: Freiherr Börries von Münchhausen - Ritterliches Liederbuch, 1903
Erstes Tausend, F.A. Lattmann Verlag, Berlin - Goslar - Leipzig